

BergBuchBrig 2014

Alpträume und Sehnsüchte

Berge lassen niemanden kalt: Während Jahrtausenden galten sie als Orte des Grauens, wo Drachen und Dämonen hausten. Reisende trachteten danach, die Alpen möglichst rasch und ohne Schaden zu durchqueren. Erst die Romantik änderte den Blick auf die Gebirge, pries die Erhabenheit der Eisriesen und die Tugendhaftigkeit der Bergbewohner. Masslos und übertrieben war die einstige Verteufelung der Gebirgswelt, ebenso masslos und übertrieben war die folgende Idealisierung, die bis heute anhält.

Zum Beispiel bei der Alpwirtschaft: Das Jodellied und der Tourismusprospekt preisen die heile Welt „dort oben“ mit äsenden Kühen und prallem Sonnenschein. Zwar gibt es diese glücklichen Momente im Verlaufe des Alpsommers. Doch der Alltag ist meist grau, vollgestopft mit Arbeit von früh bis spät, sieben Tage die Woche. Und dann erkrankt ein Tier, die Melkmaschine steigt aus und... Während die Zahl der Jodlerinnen und Jodler im Lande boomt, wird es immer schwieriger, gutes Alppersonal zu finden.

Am Multimediafestival BergBuchBrig kommen jeweils auch brennende gesellschaftliche Fragen zur Sprache, je nachdem was Autorinnen und Autoren gerade aufgreifen. In diesem Jahr sind es die Auswirkungen des Klimawandels und die Folgen des Beizensterbens, die Zukunft der Alpwirtschaft und die Konflikte zwischen Freizeitsportlern und Wildtieren. Dabei sind wir uns bewusst: Ein Festival kann keine Probleme lösen, aber das Bewusstsein dafür schärfen.

Zum neunten Mal ermöglicht die BergBuchBrig dem interessierten Publikum aus nah und fern Einblicke in die aktuelle Buch- und Filmproduktion zum Thema Berge. Als besondere Leckerbissen stellen wir zwei wenig bekannte italienische Täler vor: die Valle Antrona im benachbarten Ossola und das Walsertal Gressoney im Aostatal. Auch die Sonderausstellung in der Schmitta bietet einen spannenden Kontrast zwischen den historischen Bergfotos von Jules Beck und den Bildern und Objekten der „Panorama_Musik“ von Christoph Heinen.

Was uns ganz besonders freut: Seit diesem Jahr ist die BergBuchBrig eine offizielle Veranstaltung der Alpenstadt Brig-Glis. Zu den Zielen der Alpenstädte gehören unter anderem die Stärkung der Identität und der Dialog über die Grenzen hinweg. Und dazu leistet unser kunterbuntes Festival einen originellen Beitrag.

Andreas Weissen, Programmleiter BergBuchBrig

Informationen - BergBuchBrig 2014

Zeughaus Kultur, Gliserallee 91, 3902 Brig-Glis

Vortragsraum für Lesungen, Filme, Konzerte, Bildprojektionen usw.
Internationale Buchausstellung „Montagnalibri“ mit Neuerscheinungen
Sonderausstellung „Jules Beck“ vs. „Panorama_Musik“
Buchhandlungen mit Bergbüchern
Antiquariat und Buchbinderei
Zeughaus Bistro (Getränke und Snacks)

Veranstaltungen und Buchausstellung

Mittwoch, 5. November	17.00–23.00 Uhr
Donnerstag, 6. November	13.30–23.00 Uhr
Freitag, 7. November	13.30–24.00 Uhr
Samstag, 8. November	09.00–24.00 Uhr
Sonntag, 9. November	09.00–19.00 Uhr

Eintrittspreise

Die Tageskarte bzw. der Festivalpass berechtigen zum Besuch der Ausstellung und aller Veranstaltungen eines Tages bzw. des ganzen Festivals. Die Teilnahmegebühr für die geführten Wanderungen in der Umgebung von Brig ist in Karte und Pass inbegriffen.

TAGESKARTE (gültig 1 Tag)

	MI/DO/FR	SA/SO
Erwachsene	Fr. 30.–	Fr. 40.–
Personen in Ausbildung	Fr. 15.–	Fr. 20.–
Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre	Fr. 7.–	Fr. 10.–

FESTIVALPASS (gültig 5 Tage)

Erwachsene	Fr. 90.–
Personen in Ausbildung	Fr. 40.–
Kinder Jugendliche bis 16 Jahre	Fr. 20.–

EINZELEINTRITT

Tarif A: Veranstaltungen wie Lesungen, Buchpräsentationen, Filme	Fr. 10.–
Tarif B: Veranstaltungen wie Konzerte, Theater, szenische Lesungen	Fr. 20.–

Aktuelle Informationen zum Programm

Auf der Internetseite www.bergbuchbrig.ch finden sich verschiedene Informationen, beispielsweise Kurzbiografien und Porträtfotos der Auftretenden. Auch orientieren wir Sie dort über allfällige kurzfristige Programmänderungen.

Programm BergBuchBrig 2014

Einzelintritte (jeweils für rund 1 Stunde): Tarif A Fr. 10.--, Tarif B Fr. 20.--

UT = Untertitel

Mittwoch 5. November

16.00	Türöffnung			
17.00	Eröffnung BergBuchBrig 2014	Kanton Wallis und Stadtgemeinde Brig-Glis	Grussbotschaften	-
	Fallet – Der Fall	Andreas Thaulow	Kurzspielfilm (15', norwegisch, engl. UT)	-
	Musikalische Intermezzi			-
18.30	Besuch Sonderausstellung in der Schmitta VETTA – ein grenzüberschreitendes Projekt	Jules Beck / Christoph Heinen Renato Boschi	Fotos / Objekte Vortrag italienisch Zusammenfassung deutsch	A
19.30	Spezialitäten aus der Valle Antrona: Antipasto, Serpentone, Torta di Segale e di Castagne	Anmeldung Tel. 027 923 18 84	Abendessen	B
20.30	Parco naturale della Alta Valle Antrona - Porträt des neuen Naturparks Valle Antrona	Paolo Pirocchi	Vortrag italienisch Zusammenfassung deutsch.	A
21.15	Legende ossolane - Sagen aus der Valle d'Ossola	Paolo Crosa Lenz	Vortrag italienisch Zusammenfassung deutsch	A
22.00	La vecchia d' Andolla - Die Alte aus Andolla	Theatergruppe Valle Antrona	Szenische Lesung, ital.	A
22.15	Sine sol – ohne Sonne	Gianni Padlina	Dokumentarfilm (22' ital.)	-

Donnerstag 6. November

13.30	Loslassen	Franz Walter	Film (23', deutsch)	A
14.00	Klimawandel	Gian-Kaspar Plattner	Vortrag	A
15.00	Wallis für Anfänger	Claudia Schnieper, Dani Mangisch	Gespräch mit der Autorin, Lesung	A
16.00	Flag Swinging	Lionel Dellberg	Buchpräsentation	A
16.30	Linfa.	Enrico Serino	Autorenlesung	A
17.00	Jules Beck – Pionier der Bergfotografie	Urs Kneubühl	Vortrag	A
18.30	Panorama_Musik	Jonas Imhof, Donat Fisch	Jazz-Konzert	B
19.00	Die Kartographie des Schnees	Rolf Hermann, Speedy	Autorenlesung mit Musik	B
20.00	Bergstücke	Köbi Gantenbein	Vortrag	A
21.00	Theoda – von Corinna S. Bille	Regula Imboden, Hans-Peter Pfammatter	Lesung mit Musik	B
22.00	Z'Alp	Thomas Rickenmann	Film (102', deutsch)	A

Freitag 7. November

13.30	Sommerzeit	Pascale Gmür	Film (78', deutsch)	A
15.00	Die Zukunft der Alpwirtschaft in der Schweiz und im Wallis	Felix Herzog, Moritz Schwery, Pascale Gmür	Gesprächsrunde	A
16.00	Alpgeschichten	Elmar Büeler	Theater/Kabarett	B
17.00	Kreuzberg	Till Hein	Autorenlesung	A
18.00	Immer höher	Franz Hohler	Autorenlesung	A
19.00	Respektvoll unterwegs mit Schneeschuhen und Tourenskis	Roland Nanzer, Philipp Wäger, René Michel, Peter Scheibler, Brigitte Wolf; Moderation: Priska Dellberg	Kurzvorträge, Buchpräsentation, Gesprächsrunde	A
20.30	GTA - Grande Traversata delle Alpi	Dieter Haas, Iris Kürschner	Multivision	B
22.00	Berge im Kopf	Matthias Affolter	Film (93', deutsch)	A

Samstag 8. November

09.00	Le chant du cygne	Aurélie Jolibert	Film (52', franz.)	A
10.00	Walser-Fenster: Gressoney Vorträge Musikalische Intermezzi	Volmar Schmid (Moderation) Vertreter aus Gressoney Hanspeter Oggier, Sarah Brunner		B
12.15	Spice Girl	Peter Mortimer	Panflöte, Klavier Film (25', englisch)	A
12.45	Just a Normal Working Week – die Westwand des Cerro Torre	Christoph Frutiger, Christine Kopp	Film (15', deutsch)	-
13.00	Bergführer und Pioniere aus St. Niklaus	Christian Imboden	Vortrag, Autorenlesung	A
14.00	Wirtschafte und Wiertsh�usler	Peter Eggenberger	Autorenlesung	A
15.00	Blickpunkt Leuk 515 – 2015	Anthea und Max Waibel	Buchvorschau	A
16.00	Sehnsucht nach den grünen Höhen	Christa und Emil Zoppi	Vortrag des Autorenpaars	A
17.15	Scene dalla montagna	Orchester Giovani Musicisti Ossolani; Leitung: Alberto Lanza	Konzert	B
18.30	Bergwasser, Kriminalroman	Sabina Altermatt	Autorenlesung	A
19.15	Geschichten aus dem Himalaya	Rudolf Alexander Mayr	Autorenlesung	A
20.00	General Dufour, Held wider Willen	Michael van Orsouw	Szenische Lesung	B
21.00	Winna – Weg der Seelen	Fabienne Mathier	Filmpremiere (78', deutsch)	A
23.00	Schallbärg	Aron Salzmann, Niculin Janett, Rafael Schilt, Michael S�uss, Andreas Weissen	Jazzkonzert rund um eine alte Walliser Sage	B

Sonntag 9. November

09.00	T�nis Brautfahrt	Claudia Steiner	Dokumentarspielfilm (80', deutsch)	A
10.30	Sternstunden	Eugen Brigger	Vortrag, Autorenlesung	A
11.30	This is my way	Andreas Seiler	Freeride-Film (15')	A
11.45	Bergzeit (rund ums L�tschental)	David Henzen	Filmpremiere (45', deutsch)	A
13.00	Bergf�hrerlegende Melchior Anderegg	Natascha Knecht	Vortrag, Autorenlesung	A
13.45	Quer durch die Julischen Alpen	Bernhard Herold, Dagmar Kopse	Vortrag	A
14.30	Montagne et philosophie – Bergphilosophie	François Perraudin	Vortrag	A
15.15	Von Zen, Bergmotiven und schrägen Vögeln	Willy-Franz Kurth	Filmpremiere (45', deutsch)	A
16.00	Derborence – Natur und Menschen	Charly und Sabine Rey-Carron	Bildvortrag, französisch	A
17.00	Wanderful – Mein neues Leben in den Bergen	Thor Kunkel: Text Jonas Ruppen: Musik	Autorenlesung	A
18.00	Im Banne des Berges – Focus Matterhorn	Rico Erpen, Felicitas Feller und Simon Anthamatten (angefragt)	Filmsequenzen und Interviews	A
19.00	Ende der BergBuchBrig 2014	Auf Wiedersehen im Jahr 2015	3. bis 7. November 2015	

Sonderausstellung in der Schmitta:

„Hochgebirgsfotos ab 1866 von Jules Beck“ vs. „Panorama_Musik 2014“ fotografische, akustische und bildnerische Ausblicke

*Mittwoch 5. November bis Sonntag 9. November
in der Schmitta im Zeughaus Kultur in Brig-Glis*

*Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag, jeweils 16.00 bis 21.00 Uhr
Samstag 14.00 bis 21.00 Uhr; Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr*

Jules Beck (1825-1904) gilt als der Schweizer Pionier der Hochgebirgsfotografie. Als erster wagte er sich zum Fotografieren in Höhen von über 4000 Meter, kletterte über Steilhänge und Grate und stieg in Gletscherspalten und Schründe. Er ermöglichte so einem breiten Publikum – unter anderem auch mit Panoramen - faszinierende Ausblicke auf die Berge und Einblicke in Fels und Eis, die vorher völlig unbekannt waren.

Während 24 Jahren fotografierte er in den Schweizer Hochalpen, später auch in den Ostalpen, den Pyrenäen und am Ätna in Sizilien. Im Fundus des Alpinen Museums der Schweiz ALPS in Bern lagern über 1000 Trockenplatten, d.h. Glasnegative aus der Hand von Jules Beck, die seit 2008 gründlich aufgearbeitet wurden. Das Museum widmete dem Werk des Fotopioniers dann 2010/11 eine grosse Ausstellung. Eine kleine Auswahl von Fotos von Jules Beck wird während der BergBuchBrig 2014 in der Schmitta ausgestellt.

Ungewohnte, faszinierende Ausblicke auf die Berge!?

Ist es möglich, das heutige Publikum noch in Staunen zu versetzen? So wie dies dem Hochgebirgsfotografen Jules Beck vor mehr als hundert Jahren gelang. Kunstschaffende aus dem Oberwallis wagen den Versuch mit ihrem Projekt „Panorama_Musik“. Hinter dem Begriff versteckt sich die genreübergreifende Zusammenarbeit zwischen zeitgenössischer Musik und bildender Kunst.

Ausgangspunkt der künstlerischen Arbeit sind klassische Panoramen, gezeichnet oder fotografiert, mit ihren markanten Bergketten. Die Kunstschaffenden wählen sechs Panoramen und Profile aus: Jonas Imhof und Donat Fisch erarbeiten daraus Musikstücke, Christoph Heinen verwendet sie als Vorlage für eine Neu-Visualisierung und eine Suche nach neuen Formen der Darstellung. Das Resultat sind „akustische Aussichten“, überraschende Klangwelten und Objekte.

Die Bilder und Objekte der „Panorama-Musik“ sind während der BergBuchBrig in der Schmitta ausgestellt. Sie stehen in einem kontrastreichen Dialog zu den Fotografien von Jules Beck.

Die Kompositionen werden am Donnerstag 6. November um 18.00 Uhr vom Duo Imhof/Fisch im grossen Saal vorgetragen. Zuvor um 17.00 Uhr erläutert der ehemalige Direktor des Alpinen Museums ALPS in Bern, Urs Kneubühl, das Leben und Werk von Jules Beck, über dessen Schaffen er ein umfangreiches Buch erarbeitet hat.

Publikationen:

Urs Kneubühl, Markus Schüpfl: Jules Beck. Der erste Schweizer Hochgebirgsfotograf. Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich 2012

Christoph Heinen, Jonas Imhof: Panorama_Musik. Akustische Aussichten. Limitierte, nummerierte Auflage bei Upside-Edition, Naters 2014 (mit 2 CDs „Panorama_Musik“ und „Die Alpen“ von Albrecht von Haller

Mittwoch 5. November

17.00 Uhr

Eröffnung BergBuchBrig 2014

*Begrüßungsworte von Kanton und Stadtgemeinde
musikalische Intermezzi von Regula Ritler, Jodlerin*

Grussbotschaften der Vertreter der Stadtgemeinde Brig-Glis und der Dienststelle für Kultur des Kantons Wallis. Musikalische Intermezzi von Regula Ritler (www.jodelart.ch). Kurzspielfilm von Andreas Thaulow. Anschliessend Eröffnungs-Apéro, offeriert von der Stadtgemeinde Brig-Glis..

Fallet – Der Fall

Kurzspielfilm von Andreas Thaulow, Norwegen 2014, norwegisch mit engl. Untertiteln, 15‘
Agnes und Ragnar, ein Paar Ende zwanzig, erklettert eine anspruchsvolle Wand im Norden Norwegens. Absolutes Vertrauen ist nötig, um heikle Passagen zu meistern. Doch da macht Agnes eine peinliche Entdeckung, die ihre Beziehung zu Ragnar tief erschüttert.

THEMENABEND VALLE ANTRONA – EIN NEUER NATURPARK IN OSSOLA - EHRENGAST: AREE PROTETTE DELL’OSSOLA

18.30 Uhr bis 22.30 Uhr

Valle Antrona

Themenabend zu Mensch und Natur in einem unbekanntem Tal im benachbarten Ossola

Die Valle Antrona, eines der sieben Seitentäler der Valle d’Ossola, ist im Wallis und in der Schweiz kaum bekannt. Zu Unrecht! Denn das Tal, durch das ein alter Saumpfad („la Strada Antronasca“) von Villadossola (252 m ü. M.) auf den Antronapass (2838 m) und weiter ins Saastal führt, bietet intakte Natur- und Kulturlandschaften und eine reiche Geschichte wie kaum ein anderer Winkel der Alpen. An der Staumauer des Lago di Cingino klettern Steinböcke, und überall im Tal stösst man auf Überreste jahrhundertelanger Bergbautätigkeit (Eisen, Gold). Seit 2009 ist der obere Teil des Tales als Naturpark von der Region Piemont anerkannt.

18.30 Uhr

Vetta

Vortrag von Renato Boschi, Präsident des Alpenclubs CAI Villadossola, italienisch mit deutscher Zusammenfassung

Das Projekt „VETTA“ will neue touristische Produkte im Berggebiet entwickeln und dabei die Landesgrenzen überwinden. Denn seit alters her pflegen Natur und Menschen einen regen Austausch über die Bergketten hinweg. Der bekannteste historische Weg zwischen dem Wallis und dem Piemont ist die „Salzstrasse“ von Brig nach Domodossola, die von Kaspar Jodok von Stockalpe ausgebaut wurde. Andere in Wanderkreisen beliebte Routen sind das Simplon-Fletschhorn-Treking und die Mineralientour, bei denen der Simplon ebenfalls eine wichtige Rolle spielt. „VETTA“ will bestehende Angebote bekannt machen und die Qualität verbessern; wichtig ist auch die Verwendung regionaler Produkte im Gastgewerbe. Die Zusammenarbeit zwischen den Alpenclubhütten wird ausgebaut, beispielsweise durch moderne Reservationssysteme oder die Einrichtung der „Via Ferrata del Lago“, der das Rifugio Andolla im Antronatal über einen imposanten Klettersteig mit der Almagellerhütte im Saastal verbindet. Schliesslich beteiligen sich Wanderleiter im Rahmen von „VETTA“ an Weiterbildungsprogrammen und können die Sehenswürdigkeit entlang des Wegs vom Monte Calvario bei Domodossola bis in den neuen Naturpark in der Valle Antrona kennen lernen. Noch steht die grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Anfang, doch stimmt die Richtung, um im Berggebiet zu überleben, zusammenzuarbeiten und sich besser kennen und verstehen zu lernen.

Renato Boschi: Valle Antrona. 13 itinerari alla scoperta della Valle Antrona, Danilo Zanetti Editore, Montebelluna 2012

19.30 Uhr

Cena Antronasca (Abendessen, Reservation nötig Tel. 027 923 18 84)

Abendessen mit Spezialitäten aus der Valle Antrona

Vor dem zweiten Vortragsblock besteht die Möglichkeit, Spezialitäten aus der Valle Antrona zu kosten. Auf der Speisekarte stehen ein Antipasto Antronesco (Vorspeise aus der Valle Antrona), Serpentone (Teigroulade mit Wildspinatfüllung, dazu Hackfleischsosse oder Salbeibutter) und Torte di Segale e di Castagne (Roggen- und Kastanientorte). Bekocht werden wir von Achille Lavazza von Crampiolo/Devero (www.labaita-crampiolo.com).

20.30 Uhr

Porträt der Valle Antrona

Bilder-Vortrag von Paolo Pirocchi, Biologe, Fotograf und Buchautor, italienisch mit deutscher Zusammenfassung.

Die Valle Antrona, mit Passübergängen ins Saastal und ins Zwischbergental, ist das Tal des Wassers, der Natur, der Steine, der alten Gold- und Eisenminen. Auf Maultierpfaden und Bergwegen steigen wir hinauf zu den Weilern und Alpen, entdecken auf einer faszinierenden Zeitreise gut erhaltene Spuren der Vergangenheit und begegnen unzähligen Naturjuwelen. Im Jahr 2009 erklärte die Region Piemont auf Wunsch der Gemeinden den oberen Teil des Tales zum Naturpark. Der „Parco naturale della Alta Valle Antrona“ will das reiche Naturerbe erhalten und in Wert setzen und neue Formen einer nachhaltigen Wirtschaft fördern, vorab in der Landwirtschaft und im Tourismus.

Der Vortrag wird ergänzt durch einen Auftritt einer Gruppe „Autani“, die eine Litanei einer Prozession singen, die seit dem 18. Jahrhundert jedes Jahr stattfindet.

www.areeprotetteossola.it

21.10 Uhr

Legende delle Alpi - Sagen aus der Valle d'Ossola

Vortrag von Paolo Crosa Lenz, Schriftsteller, italienisch mit deutscher Zusammenfassung

Während dreissig Jahren hat Paolo Crosa Lenz Sagen und Geschichten der Valle d'Ossola gesammelt und nun einen Teil davon in einem Buch publiziert. Er lädt uns ein, in die fantastische Welt der Sagen, Mythen und Legenden einzutauchen. Zwerge, wilde Männer und Frauen, Drachen und Monster, Hexen, Teufel und Heilige und nicht zuletzt Rückkehrer aus dem Jenseits sind die Protagonisten. Viele der Sagenmotive finden sich auch im Wallis und in anderen Regionen der Alpen, andere dagegen werden nur in Ossola erzählt.

Paolo Crosa Lenz. Leggenda delle Alpi. Il mondo fantastico in Val d'Ossola, Edizioni Grossi, Domodossola 2012

21.50 Uhr

La vecchia d'Andolla – die Alte von Andolla

Eine szenische Erzählung von Frauen aus der Valle Antrona

Die Geschichte der „Vecchia“ ist die bekannteste Sage des Antronatales. Sie berichtet von der Zeit, als die Walliser wiederholt ins „Eschental“ (= deutsch für Valle d'Ossola) einfielen und dort plünderten und raubten. Einst wurde eine alte Frau bei Andolla von einer Horde Walliser überrascht. Sie musste bei ihrem Seelenheil schwören, keinem Menschen zu verraten, dass die Räuber oben in den Bergen auf der Lauer lägen, um in der Nacht ins Dorf Antronapiano einzudringen. Dank einer List konnte die Alte ihren Schwur halten und trotzdem ihre Mitbürger warnen.

22.00 Uhr

Sine Sol – ohne Sonne

Dokumentarfilm vom Gianni Padlina, Schweiz 2007, italienisch, 22'

Seit Jahrhunderten versank das kleine Bergdorf Viganella im Antronatal vom 11. November bis 2. Februar im Schatten. Dann brachte ein Einfall des Gemeindepräsidenten und Lokführers Pierfranco Midali die Sonne ins Dorf. Hoch oben am Berg wurde ein Hightech-Spiegel montiert, 8x5 Meter gross, mit Fernsteuerung, der die Sonnenstrahlen auf den Dorfplatz von Viganella wirft. Und der „Specchio“, der Spiegel, katapultierte die kleine Gemeinde mit ihren 200 Einwohnern auf einen Schlag in die Weltpresse. Reporterteams von BBC, CNN und Al Jazeera kamen in die Valle Antrona und berichteten über das moderne Märchen.

Donnerstag 6. November

13.30 Uhr

Loslassen

Bergsteigerfilm von Franz Walter, Deutschland 2013, deutsch, 23‘

Ausgesetzt, schwierig, in hohen Wänden, teils in dünner Luft. Dies ist die Welt des Schweizer Profi-Alpinisten Roger Scháli. Er führt ein Leben in der Vertikalen, in der Loslassenkönnen Weiterkommen bedeutet. Der Film erzählt die Geschichte vom Arwa Spire in Indien, den Roger 2002 erstbegehen konnte. Im Mai 2011 verunglückte hier der Kameramann und Freund Daniel Ahnen bei einem Spaltensturz. Bei der Rückkehr zum Berg, im September 2012, schließt sich der Kreis. Roger erreichte mit seinem Seilpartner Simon Gietl den Gipfel. Als Andenken an den verunglückten Freund hängten sie ein Medaillon in die Gipfelstandschnur ein. Heimkommen und Aufbrechen, Festhalten und Loslassen, und doch immer wieder einfach dankbar sein, für das Glück, welches man in den Bergen erlebt.

14.00 Uhr

Weltklima – Entwicklungen, Ursachen und Folgen

Vortrag von Dr. Gian-Kasper Plattner, Universität Bern, Leiter Technical Support Unit, Arbeitsgruppe 1 des IPCC

Die CO₂-Konzentrationen sind heute 30% höher als je zuvor in den letzten 800'000 Jahren und steigen über 100 Mal schneller an als je in den letzten 20'000 Jahren. Das ist auf die Verbrennung fossiler Energieträger und die Landnutzungsänderungen zurückzuführen, welche Auswirkungen auf das gesamte Klimasystem haben. Der neuste Sachstandsbericht *Climate Change 2013: The Physical Science Basis* des Weltklimarats IPCC dokumentiert ein rasch und tiefgreifend sich änderndes Klimasystem und liefert wissenschaftliche Informationen über künftige Änderungen. Es besteht kein Zweifel, dass die gemessene Erwärmung und viele weitere Veränderungen im Klimasystem durch den Menschen verursacht werden. IPCC schliesst: *Der menschliche Einfluss auf das Klimasystem ist klar. Und weiter: Die Begrenzung des Klimawandels erfordert beträchtliche und anhaltende Reduktionen der Treibhausgas-Emissionen.* Somit haben wir heute die Wahl, ob wir in einer Welt leben wollen, die um über 4.5°C wärmer ist, mit einem eisfreien Arktischen Ozean gegen die Mitte des 21. Jahrhunderts, mit mehr extremen Wetter- und Klimaereignissen und mit einem versauerten Ozean, in dem Korallen und Plankton ernsthaft geschädigt sind, oder aber ob wir in der Lage sind, die Klimaerwärmung unter 2°C zu halten. Schon heute ist aber klar, dass zögerliche und ungenügende Emissionsreduktionen die Türen zur Begrenzung des Klimawandels und seinen Auswirkungen für immer schliessen werden.

IPCC Arbeitsgruppe 1: Klimawandel 2013. Wissenschaftliche Grundlagen. (Der Bericht auf Englisch sowie Zusammenfassungen auf Deutsch im Internet unter www.proclim.ch). - IPCC: Climate Change 2013: The Physical Science Basis. Contribution of Working Group I to the Fifth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change [Stocker et – al.]. Cambridge University Press, Cambridge 2013

15.00Uhr

Das Wallis für Anfänger

Gespräch mit der Autorin Claudia Schnieper, Lesung mit Schauspieler Daniel Mangisch

Im Wallis ist vieles ein wenig anders: Das Klima ist trockener, die Sprache unverständlicher, die Menschen sind rebellischer, die Kühe kämpferischer... Claudia Schnieper lebt seit 2005 in Sitten und hat sich mit den Alltagsmythen und Klischees ihrer neuen Wahlheimat essayistisch auseinandergesetzt. Der Schauspieler Daniel Mangisch liest zwei, drei Kapitel aus ihrem Buch.

Claudia Schnieper: Das Wallis für Anfänger. Mythen, Klischees und sanfte Irritationen. Eine Entdeckungsreise. Rothus-Verlag. Solothurn 2013

16.00 Uhr

Flag Swinging

Buchpräsentation und Fahنشwingen mit Lionel Dellberg

Yoga, Tai Chi und Autogenes Training sind Schnee von gestern. Wer heute effizient trainieren, umfassend entspannen und nachhaltig vorsorgen will, setzt auf Fahنشwingen. Dieses ganzheitliche Übungsprogramm ist die Schweizer Antwort auf die Wellnessbewegung der vergangenen Jahre – ein unverzichtbarer Ratgeber für Frauen wie für Männer, ob mit oder ohne roten Pass. „Flagswinging“ zeigt anhand anschaulicher Illustrationen den Schweizer Weg für alle Lebenslagen.

Lionel Dellberg, Dominic Zurbriggen. Flagswinging. Die Schweizer Antwort auf Yoga und Tai Chi. Midas Management Verlag, Zürich 2014

16.30 Uhr

Linfa

Autorenlesung mit Enrico Serino

Halbwegs zwischen einem Roman und einer Sammlung von Bergerzählungen, zwischen Realität und Fantasie, Vergangenheit und Zukunft, hat diese Geschichte die Einfachheit der Natur und den Wert kleiner Abenteuer zum Mittelpunkt. Die sind oft nicht weniger bedeutend als grosse und berühmte Unternehmungen, wenn sie nur intensiv genug erlebt werden. Wer der Natur mit Neugierde, Gefühl und Respekt begegnet, weiss das zu schätzen. So auch der bizarre Thelonius, ein Liebhaber von aussergewöhnlichen Streifzügen in den Bergen, die er als moderner Don Quijote erlebt, ständig im Streit mit der Zeit. Schauplätze sind vorab die Gipfel des Monte Rosa und der Simplon.

Enrico Serino: Linfa. Berg Emotionen. Holz-Egg Verlag, 2014 (Übersetzung aus dem Italienischen)

17.00 Uhr

Jules Beck

Vortrag von Urs Kneubühl, ehemaliger Direktor des Alpinen Museums der Schweiz ALPS in Bern

Jules Beck (1825-1904) gehört zu den Pionieren der Bergfotografie, um, wie er sagte, „die glanzvolle und einzige schöne Firnenwelt ins Flachland hinunter zu zaubern.“ 1867 fotografierte er als erster auf dem höchsten Berg der Schweiz, der Dufourspitze. Sein einzigartiges fotografisches Werk mit spektakulären Bergpanoramen und Gletscheransichten vermachte Jules Beck dem Alpinen Museum in Bern, das ihm 2011 die Ausstellung „Photographische Seiltänzereien“ widmete. Eine kleine Auswahl von Fotos ist während der BergBuchBrig in der Sonderausstellung in der „Schmitta“ zu sehen.

Urs Kneubühl, Markus Schüpff: Jules Beck. Der erste Schweizer Hochgebirgsfotograf. Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich 2012

18.00 Uhr

Panorama_Musik

Konzert von und mit Jonas Imhof (Schlagzeug) und Donat Fisch (Saxophon), begleitet von Bildprojektionen

Klassische Berg-Panoramen, welche man in alten Reiseführern oder als Faltkarten findet, sind Ausgangspunkt zum Projekt «Panorama_Musik». Beim Betrachten eines Berg-Panoramas sticht die prägnante Bergkette ins Auge. Auf dieser wird auf all ihren Richtungsänderungen eine Note gesetzt, woraus eine Tonabfolge entsteht. Diese Melodie ist das musikalische Thema und wird zu einem Musikstück arrangiert. «Panorama_Musik» sucht auf optischem Weg die Musik in der geometrischen Form der Berglandschaft. Die sechs zur Bearbeitung gewählten Panoramen und Profile wurden einerseits von Jonas Imhof und Donat Fisch zu Musikstücken ausgearbeitet, andererseits wurden sie von Christoph Heinen als Vorlage für eine Neu-Visualisierung und eine Suche nach neuen Formen der Darstellung verwendet. Die Bilder und Objekte sind in der Sonderausstellung in der „Schmitta“ zu sehen.

Jonas Imhof: Panorama_Musik. Akustistische Aussichten. CD im Buch Panorama_Musik von: Christoph Heinen und Jonas Imhof. Limitierte und nummerierte Auflage. Naters 2014

19.00 Uhr

Kartographie des Schnees

Autorenlesung mit Schriftsteller Rolf Hermann, musikalische Begleitung Gilbert Jossen alias Speedy
Der Lyriker und Gebirgspoet Rolf Hermann liest aus seinem neuen, druckfrischen Lyrikband sowie Prosa auf Deutsch und Kurztexte auf Walliserdütsch, die er unter anderem fürs Radio SRF2 geschrieben hat. „Zwischen Bild- und Wortcollage ist Rolf Hermann fraglos eine Doppelbegabung. Seine Lyrik gehört zum Aufregendsten, was in der deutschen Sprache gerade zu lesen ist.“ (Angelika Overath, NZZ)

Rolf Hermann: Kartographie des Schnees. Verlag Der gesunde Menschenversand. 2014

20.00 Uhr

Bergstücke

Autorenlesung mit Köbi Gantenbein

Bergstücke – Landschaftsklang, Bauspekulation und Architektur. Köbi Gantenbein ist Chefredaktor von Hochparterre; er schreibt über das Planen, Bauen und Leben in den Alpen. Aus seinen Reportagen und Kolumnen hat er eine Collage gefügt: Bergstücke.

www.hochparterre.ch

21.00 Uhr

Theoda

Lesung mit Regula Imboden, musikalische Begleitung Hans-Peter Pfammatter (Piano)

Der Romanerstling von Corinna S. Bille (1912-1979) erschien 1944, brachte der jungen Schriftstellerin den literarischen Durchbruch und wurde zu einem Bestseller. Corinna S. Bille: „Es ist möglich, dass Theoda mein wichtigstes Buch bleibt. Als ich es schrieb, war sozusagen der ganze Fundus meiner Kindheit in mir, meine Jugend, alles.“ Der Roman wurde von Gabriela Zehnder neu ins Deutsche übertragen.

S. Corinna Bille. Theoda. Rotpunktverlag, Zürich 2014

22.00Uhr

Z'Alp

Dokumentarfilm von Thomas Rickenmann, Schweiz 2013, deutsch, 102'

Die Handlung von Thomas Rickenmanns Film ist rasch erzählt. Es geht um die Alpauffahrt, diesen uralten Frühlings-Brauch, den Schweizer Bergbauern mit Begeisterung am Leben erhalten. «Z'Alp» zeigt, wie Kühe, Schafe und Schweine in den Kantonen Schwyz, Appenzell und Bern auf die weiter oben gelegenen Bergwiesen getrieben werden. Auf einen erklärenden Kommentar verzichtet Rickenmann, da es ihm primär um das Miterleben und Mitfühlen gehe. Seine hübsch gefilmten Heimat-Oden seien «Wellness für die Seele», sagt Rickenmann.

Freitag 7. November

13.30 Uhr

Sommerzeit – Alpwirtschaft: Tradition mit Zukunft

Dokumentarfilm von Pascale Gmür, Schweiz 2013. Deutsch, 78‘

Im Leben und Arbeiten auf der Alp dreht sich alles um die Sömmern der Tiere. Obwohl der Alpsommer nur drei, vier Monate dauert, ist die Alpwirtschaft für die Schweiz bedeutungsvoll. Doch was ist Idealisierung, was ist Realität? - Auf einer Alpenreise dokumentiert der Film "Sommerzeit", welchen Herausforderungen die Alpwirtschaft heute begegnet und welche Weichen für die Zukunft gestellt werden müssen. 80 Forscherinnen und Forscher beschäftigten sich im Rahmen des Programms „AlpFutur“ mit der Zukunft der Alpwirtschaft. Der Film greift exemplarisch drei Forschungsthemen heraus: Das Futter für die Kühe, die Umnutzung von Alpegebäuden und die Suche nach gutem Alppersonal.

15.00 Uhr

Zukunft der Alpwirtschaft in der Schweiz und im Wallis

Gesprächsrunde mit Felix Herzog, Mitglied der Programmleitung AlpFUTUR; Moritz Schwery, Leiter Landwirtschaftszentrum Oberwallis; Pascale Gmür, Filmemacherin

Jahr für Jahr ziehen Tausende Äplerinnen und Äpler mit ihrem Vieh auf die Alp. Seit Jahrhunderten nutzen sie die hochgelegenen Alpweiden, um Kühe, Rinder, Schafe und Ziegen zu sömmern und hochwertige Produkte herzustellen. Dabei treffen Tradition und Moderne aufeinander, die Alpsömmern befindet sich in stetem Wandel. Wohin bewegt sich die Alpwirtschaft? In einem grossen Forschungsprogramm namens AlpFUTUR haben sich 80 Forschende in 22 Projekten mit zahlreichen Facetten auseinandergesetzt und einen Strauss von Empfehlungen erarbeitet. In der Gesprächsrunde geht es vor allem um die Zukunftschancen der Alpwirtschaft in der Schweiz und im Wallis.

Stefan Lauber, Felix Herzog usw.: Zukunft der Schweizer Alpwirtschaft. Fakten, Analysen und Denkanstösse aus dem Forschungsprogramm AlpFUTUR, Birmensdorf 2013. – www.alpfutur.ch

16.00 Uhr

Alpgeschichten

Bühnenstück von und mit Elmar Büeler alias Clown Babou

Der Bühnenkünstler Elmar Büeler verbrachte den Sommer 2012 als Hirt auf einer Alp bei Studen im Kanton Schwyz. Zusammen mit einem Freund war er für 90 Mutterkühe und ihre Kälber verantwortlich. Zurück im Tal verarbeitete er seine Erfahrungen zu einem Bühnenstück. Entstanden ist ein abwechslungsreiches Programm mit banalen, tiefgründigen, lustigen und ernsten Geschichten von der Alp, ein bunter Reigen von Erlebtem und Erfundenem. Elmar Büeler erzählt von fliegenden Kühen, verrückten Hunden, verirrt Wanderern, urchigen Stiefelmannen und verlorenen Kälbern.

www.babou.ch

17.00 Uhr

Der Kreuzberg ruft

Autorenlesung mit Schriftsteller Till Hein.

Als Till Hein von Basel nach Berlin zog, wusste er nicht, dass es hier auch Höhenzüge gibt. Nun lebt er auf dem Kreuzberg (66 Meter) und hat den Überblick verloren. Mit Schweizer Gelassenheit und der Ruhe eines Bergwanderers kämpft er sich tapfer durch die Täler und Schluchten der Grossstadt und lässt den Leser mal amüsiert, mal befremdet an seinen Erlebnissen und Beobachtungen teilhaben. Dabei entpuppt sich Berlin immer mehr als das, was es ist: der Gipfel der Skurrilitäten.

Till Hein: Der Kreuzberg ruft. Gratwanderungen durch Berlin. Bebra Verlag, Berlin 2012.

18.00Uhr

Immer höher

Autorenlesung mit Schriftsteller Franz Hohler

Franz Hohler ist ein ausdauernder Wanderer und passionierter Bergsteiger. In diesem Buch führt er die Leserinnen und Leser «immer höher» – von einem Gipfel wenige hundert Meter über Meer bis auf etliche Vier- und einen Fünftausender. Es ist ein angenehmes, ruhiges, fast beschauliches Wandern, Gehen und Klettern, mit offenen Augen und wachem Sinn: atmen, denken, sehen und auch schweigen. Dort hinauf, wohin es eigentlich «keinen Grund zu gehen gibt» und man trotzdem geht, dorthin, «wohin man nur mit Geduld kommt».

Auf einen Hausberg vielleicht, einen Traumberg oder einen Grat am Himmelsrand.

Franz Hohler: Immer höher. AS-Verlag, Zürich 2014

19.00Uhr

Rücksichtsvoll unterwegs mit Tourenskis und Schneeschuhen

Vortrag von Philippe Wäger, Fachleiter SAC für Naturschutz-Natursport; Buchpräsentation von Roland Nanzer, Wanderführer und Autor

Der 2014 erschienene SAC-Führer „Schneeschuhtouren Oberwallis“ trägt den Vermerk „Auf Naturverträglichkeit geprüft“. Seit längerem engagiert sich der Schweizer Alpen-Club SAC für einen naturverträglichen Bergsport. Vor der Publikation wird zusammen mit den kantonalen Behörden sichergestellt, dass Wintertouren keine Konflikte mit geltenden Wildschutz-Bestimmungen aufweisen. Philippe Wäger erklärt, was der SAC unternimmt, um eine Ski- oder Schneeschuhtour naturverträglich zu gestalten. Roland Nanzer stellt dazu ein konkretes Beispiel aus seinem neuen Buch vor.

Roland Nanzer: Schneeschuhtouren Oberwallis, Grimsel bis Gemmi, Binntal bis Matterhorn. SAC-Verlag, Bern 2014

Konflikte zwischen Wildtierschutz und Freizeitsport

Gesprächsrunde mit Peter Scheibler, Dienstchef Kanton Wallis für Jagd, Fischerei und Wildtiere; René Michel, Ressortleiter Umwelt des SAC-Zentralvorstands und Roland Nanzer, Wanderführer und Buchautor; Brigitte Wolf, Biologin und Präsidentin Fauna VS. Gesprächsleitung: Priska Dellberg

Wintersportler abseits präparierter Pisten bewegen sich nicht nur aus eigener Kraft in tief verschneiten Landschaften, sondern auch im Lebensraum der Wildtiere. Die kantonalen Behörden haben den Auftrag, die Wildtiere vor Störungen zu schützen, und können dazu auch Wildruhezonen errichten. Freizeitsportler und Bergführer befürchten, dass dadurch der Raum für Skitouren und Schneeschuhtouren immer stärker eingeschränkt wird. Fachleute erörtern unter der Leitung der Radiojournalistin Priska Dellberg die Konflikte und Lösungsmöglichkeiten.

20.30 Uhr

GTA - Grande Traversata delle Alpi

Vortrag mit Bildern und Filmeinspielungen von Iris Kürschner und Dieter Haas, Fotojournalisten

Die „vergessenen“ Alpentäler des Piemont erleben. Fast 1000 Kilometer und 65.000 Höhenmeter haben die beiden Fotojournalisten Iris Kürschner und Dieter Haas auf der Grande Traversata delle Alpi zurückgelegt. Mit beeindruckenden Bildern nehmen sie die Zuschauer mit auf diese Fußreise, geben mit einfühlsamen Portraits und Videos auch einen Blick hinter die Kulissen. Sie besuchen ehemalige Auswanderer, decken eine Goldgräberstadt auf, nehmen an einer historischen Wallfahrt teil, stöbern durch mystische Geisterdörfer, folgen den Spuren der Walser und Waldenser, schwelgen in okzitanischen Spezialitäten, tauchen ein in die Dolomiten von Cuneo, in die Seealpen, wo einen das Heulen der Wölfe frösteln lässt. Wer glaubt, die Alpen zu kennen, wird sich nach diesem Vortrag nicht mehr so sicher sein.

Iris Kürschner, Dieter Haas: GTA – Grande Traversata delle Alpi. Durch die einsamen Täler des Piemont. Bergverlag Rother, Oberhaching 2014

22.00 Uhr

Berge im Kopf - Bergsteigerporträts

Dokumentarfilm von Matthias Affolter, Schweiz 2014, deutsch, 93‘

Das Hochgebirge ist Fluchtort wie Heimat für Bergsteiger aus vier Generationen. «Berge im Kopf» bringt uns ihre Passion und die damit verbundenen Fragen nahe. Wir suchen mit Jacques Grandjean Kristalle in brüchigem Fels vergessener Wände. In der Nordwand des Gross Ruchen hören wir Extremalpinist Dani Arnold im Föhnsturm fluchen. Stephan Siegrist nimmt uns mit auf seine Expedition zum Makalu Westpfeiler in Nepal, während Werner Munter auch noch mit über 70 Jahren in den wildesten Winkeln des Val d’Hérens nach neuen Routen sucht. Auf der Suche nach dem richtigen Weg sind die vier Bergführer mit Lebensfragen konfrontiert, die sich jeder von uns stellt: Was will ich für die Verwirklichung meiner Träume eingehen und aufgeben? Wieviel Risiko braucht das Leben?

Samstag 8. November

09.00 Uhr

Le chant de cygne - Schwanengesang

Dokumentarfilm von Aurélie Jolibert, Frankreich 2013, französisch, 52‘

Während mehr als dreissig Jahren verbrachte Francis jeden Sommer als Schafhirt auf der Alp. Nun ist er alt und müde geworden und in Pension gegangen. Die junge Marion hat seinen Platz eingenommen. Doch als diese nach einem Monat in einen Abgrund stürzt, kehrt der alte Francis auf die Alp zurück und beendet den Sommer an Marions Stelle. Ein wunderbarer Film mit fantastisch stimmungsvollen, zuweilen auch wehmütigen Bildern.

WALSER THEMEN FENSTER

Die Internationale Vereinigung für Walsertum stellt dieses Jahr an der BergBuchBrig das Walsertal „Gressoney“ in der Valle d’Aosta vor. Auf dem Programm stehen Vorträge zu verschiedenen Themen und musikalische Intermezzi. Im Anschluss lädt die Vereinigung alle Teilnehmenden zu einem Walser-Apero ein.

10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Gressoney – ein Walsergemeinde aus Italien stellt sich vor

Moderation: Volmar Schmid; Musikalische Intermezzi: Hanspeter Oggier (Panflöte), Sarah Brunner (Piano)

Gressoney (walserdeutsch Greschônei oder Greschune) ist eine Talschaft südlich des Monte-Rosa-Massivs in der italienischen Region Aostatal. Sie besteht aus zwei Gemeinden, Gressoney-La-Trinité (walserdeutsch Oberteil mit dem Zentrum en de Tache, 1'624 m ü. M.) und Gressoney-Saint-Jean (walserdeutsch Mittelteil mit dem Zentrum Platz oder Zer Chilchu, 1'385 m ü. M., bzw. [unterer Gemeindeteil] Unterteil). La-Trinité ist das weiter oben im Tal gelegene Dorf und Saint-Jean das größere der beiden.

Alle Südwalsen (Oberitalien) haben sich durch eine Spezialität auf dem internationalen Markt hervor getan: So sandten die Alagneser (Prismeller) ihre Baumeister bis nach Süddeutschland (Bodmer, Ruffiner etc.), Rima lieferte Kunstmarmor bis in die Ermitage nach St. Petersburg und die Gressoneyer im Valle de Lyss waren die Krämer und das Lystal das „Krämertal“. Aber Gressoney hatte auch gute Beziehungen zur italienischen Königsfamilie, die sich dort ein Sommerschlösschen (Savoia) erbaute; besonders beliebt war die Königin Margueritha, von der wir die Pizza und die Cabanna Margueritha (Dufourspitze) kennen, die aber auch die Gressoneyertracht beeinflusst haben soll. Dank dieser Königin gibt es auch eine 200 Jahre alte Beziehung zum bayrischen Adelsgeschlecht und Bierbrauer Beck-Peccoz.

Gressoney ist als Walsergemeinde vor allem interessant wegen seiner Sprachsituation: Drei Sprachen sind es, die hier gesprochen werden, Französisch, wie oft im Valle d’Aosta, Italienisch, die Amts- und Unterrichtssprache und Walserdeutsch, die Muttersprache. Auf dem Friedhof von Gressoney liegen

drei Gräber nebeneinander: Im ersten Grab liegt Du Pont, im zweiten Del Ponte und im dritten Zurbriggen und vermutlich waren sie Brüder. Heute versucht man der deutschen Sprache etwas unter die Arme zu greifen, denn das Walserdeutsche ist wie überall in Norditalien im Rückzug. Man unterrichtet in der Schule als Fach auch Walserdeutsch, aber dann kommen die Deutschen (bayrischen Touristen) und die verstehen trotzdem nichts, darum hat man in den letzten Jahren auch Hochdeutsch als Schulfach eingeführt. Denn heute ist Gressoney eine der Topdestinationen der südlichen Westalpen.

12.15 Uhr

Spice Girl

Kletterfilm von Peter Mortimer, USA 2013, englisch, 25'

Die britische Kletterszene ist bekannt für ihren rigorosen ethischen Kodex, die Begehung gefährlicher Routen und den harten Wettstreit unter den jungen Bergsteigern. In dem Kreis erwartet niemand eine hübsche, kleine, blonde Kletterin, welche die „Machos“ vor Neid erblassen lässt. Hazel Findlay macht genau das, meistert den britischen Klettergrad E9 (8c+/9a) und ersteigt gemeinsam mit Emily Harrington die unerschlossenen Steilwände der Taghia-Schlucht in Marokko.

12.40 Uhr

Just a normal working day – Die Westflanke des Cerro Torre

Kletterfilm von Christoph Frutiger und Christine Kopp, Schweiz 2014, deutsch/spanisch, 15'

Im Winter 1999 und 2013 durchsteigen Vierer-Seilschaften die Westflanke des Cerro Torre in Patagonien. In den vierzehn Jahren hat sich viel verändert, punkto Material und punkto Technik. Was damals ein aufwändiges und langwieriges Unterfangen war, kann heute in fünf Tagen, einer normalen Arbeitswoche „erledigt“ werden. Im Winter 2013 war neben Stefan Siegrist auch Dani Arnold mit in der Seilschaft.

13.00 Uhr

Bergführer aus St. Niklaus

Vortrag von Christian Imboden, Autor

Lochmattler, Knubel, Pollinger, Imboden und Sarbach. Das sind die Familiennamen von Bergführern aus St. Niklaus, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Anfang des 20. Jahrhunderts alpinistische Pioniertaten und Höchstleistungen vollbrachten, und zwar nicht nur an den Graten und Wänden des heimischen Nikolaitals mit dem Matterhorn als bekanntestem Gipfel, sondern auch in Norwegen und Kanada, im Himalaya und in den Anden. Christian Imboden hält in seinem Vortrag eine Hommage auf die berühmten Zaniglaser Bergpioniere und ihre Söhne und würdigt ihre alpinistischen Verdienste.

Christian Imboden: Berge. Beruf, Berufung, Schicksal. Rotten-Verlag, Visp 2013

14.00 Uhr

Vo Wiertschafte und Wiertshüüsler

Autorenlesung mit dem Appenzeller Dialekt-Schriftsteller Peter Eggenberger

Landauf, landab sind innerhalb der letzten Jahre viele Beizen samt ihren Besitzern verschwunden. An sie erinnert Peter Eggenberger im neuen Band mit vergnüglichen Kurzgeschichten im Kurzenberger Dialekt. Erstaunliche Begebenheiten, verblüffende Zwischenfälle und schier unglaubliche Tatsachen rund um einstige und heutige Wirtshäuser und Wirtshäusler lassen staunen, schmunzeln und immer wieder auch herzlich lachen.

Peter Eggenberger: Vo Wiertschafte und Wiertshüüsler. Appenzeller Gschichte. Von der psychohygienischen Bedeutung des Stammtisches in der Dorfbeiz. Appenzeller-Verlag, Herisau 2014

15.00 Uhr

Blickpunkt Leuk: 1500 Jahre

Buchvorschau mit dem Redaktionsteam: Max und Anthea Waibel, der Autorin: Sylvia Varonier, den Autoren: Werner Bellwald, Stephan Hermann und Philipp Eyer. Grusswort des Gemeindepräsidenten Roberto Schmidt.

Leuk wurde im Jahre 515 erstmals urkundlich erwähnt, kann also im nächsten Jahr auf eine 1500jährige Geschichte zurück schauen. Ein Autorenteam unter der Leitung von Anthea und Max Waibel bringt demnächst ein umfangreiches Buch unter dem Titel „Blickpunkt Leuk: 515–2015“ heraus, um das Jubiläum des kleinen Städtchens gebührend zu feiern. Als Vorpremiere lüftet Werner Bellwald die Geschichte des Beinhauses von Leuk, Sylvia Varonier blickt auf die Zeit zurück, als die Protestanten das Sagen hatten und Stephan Hermann und Philipp Eyer präsentieren das Roggendorf Erschmatt, auch anhand von Filmausschnitten.

Rotten Verlag, Visp Mitte Ma) 2015. ca. 600 S. 2 Bände. (Walliser Vereinigung für kulturhistorische Forschungen; Bd. 1) Subskriptionspreis CHF 99.--/ Ladenpreis nach Erscheinen: CF 136.-- Vorbestellungen sind zu richten an: Walliser Vereinigung für kulturhistorische Forschungen p. A. Gemeindekanzlei Leuk, Sustenstrasse 3, Susten 3952. E-mail: gemeinde.@leuk.ch

16.00 Uhr

Sehnsucht nach den grünen Höhen

Vortrag und Autorenlesung mit dem Schriftstellerpaar Christa und Emil Zopfi

Wo Anna Göldin zur Richtstätte schritt, wo Max Frisch in einen Bergbach fiel, wo Jakob Stutz eine Dichterschule führte, wo Siedler ein Gottesreich auf Erden errichten wollten, wo eine Walserin aus dem Calfeisental mit einem Kuss ihr Glück verscherzte, wo Ludwig Hohl auf wilden Klettereien den Ruf zum Dichter empfing, wo Tim Krohns Vreneli auf dem Gletscher »Blüemli bislete«.

An diesen und weiteren Orten kommen wir vorbei, wenn wir Hügel, Täler, Ebenen, Seeufer und Berggebiete zwischen Schnebelhorn, Churfürsten und Tödi auf den Spuren von Autorinnen und Autoren durchstreifen. Dabei erleben wir ihre Geschichten, Empfindungen und Erinnerungen auf Schritt und Tritt.

Christa Zopfi, Emil Zopfi: Sehnsucht nach den grünen Höhen. Literarische Wanderungen zwischen Pfannenstiel, Churfürsten und Tödi. Rotpunktverlag, Zürich 2014

17.15 Uhr

Scene dalla montagna - Bergszenen

Konzert des Orchesters Giovani Musicisti Ossolani GMO unter der Leitung von Alberto Lanza; Elena Bonalumi liest dazwischen Texte von Danila Tassinari

Das Jugendorchester aus der Valle d'Ossola zählt über 70 Mitglieder und ist schon mehrmals in Portugal und in Deutschland aufgetreten. Es besteht seit dem Jahr 2001 und ermöglicht jungen Musikerinnen und Musikern, erste Erfahrungen im Zusammenspiel verschiedener Streich-, Blas- und Schlaginstrumente zu sammeln. Der Komponist Lorenzo Erra aus Verbania hat für die GMO verschiedene Melodien unter dem Titel „Scene della Montagna“ komponiert. Dabei dreht sich bei der Programmmusik alles um das Leben in den Bergen. Die Lektüre von Kurzgeschichten, Anekdoten und Gedichten wechselt ab mit Musikstücken, die von Landschaften und Tieren erzählen, vom Wechsel der Jahreszeiten, vom Tagesablauf auf der Alp, von Zwergen und Geistern, von Winternächten, Spaziergängen und verzauberten Seen.

Giovani Musicisti Ossolani: Scene dalla montagna. Musiche originali di Lorenzo Erra. Direttore: Alberto Lanza. CD, Domodossola 2013; www.associazionesuoniamo.it

18.30 Uhr

Bergwasser

Autorenlesung mit Sabina Altermatt, Schriftstellerin

In einem kurzen, aber inhaltlich dichten und ambitionierten Kriminalroman erzählt die Bündner Autorin Sabina Altermatt die Geschichte der deutschen Ingenieurin Julia Jansen, die im Bündnerland eine Tunnelbohrmaschine reparieren soll. Männer und Morde machen ihr dabei zu schaffen, zumal die zwei zusammenzuhängen scheinen. Oder ist der Berg selbst der Mörder?

Sabina Altermatt: Bergwasser. Kriminalroman. Piper-Verlag, München 2013

19.15 Uhr

Lächeln gegen die Kälte – Geschichten aus dem Himalaya

Autorenlesung mit Rudolf Alexander Mayr, Schriftsteller

Seit dreissig Jahren reist der Innsbrucker Schriftsteller und ehemalige Extrembergsteiger Rudolf Alexander Mayr immer wieder in den Himalaya. In seinem Buch spannen die welthöchsten Gipfel den weiten Raum auf, in dem wir Menschen begegnen, deren Leben von diesen Bergen bestimmt wird: Nepalesen, Sherpa, Hunza und Tibeter, die nicht nur in den Bergen leben, sondern auch von den Bergen und von denen, die dorthin reisen, um eine Gegenwelt zu ihrem Alltag zu suchen. – Die Geschichten sind zeitlose, atmosphärisch dichte Momentaufnahmen, teils mit leiser Lakonie, teils mit warmer, melancholisch gefärbter Empathie erzählt, die persönliche Schicksale widerspiegeln, die Besonderheiten von Land und Leuten erleben lassen und, gerade weil sie den Boden der Tatsachen nicht verlassen, auf subtile Art und Weise immer wieder unbegreifbare Realitäten spürbar machen.

Rudolf Alexander Mayr: Lächeln gegen die Kälte. Geschichten aus dem Himalaya. Tyrolia-Verlag, Innsbruck 2014

20.00 Uhr

General Dufour – Held wider Willen

Szenische Lesung mit Michael van Orsouw, Schriftsteller und Schauspieler

War das nicht dieser General? Der auch im Wallis so viele Spuren hinterlassen hat (Dufourspitze, Dufourkarte, Hotel Dufour in Zermatt etc.)? Genau. Aber Guillaume Henri Dufour war noch viel mehr: Er baute Brücken, schuf die erste Schweizerkarte, setzte die Schweizerfahne durch und gründete mit anderen das Internationale Rote Kreuz. Dufour war ein Held – gegen seinen Willen.

In der fiktiven Autobiografie, erschienen als «Dufour, Held wider Willen» von Michael van Orsouw, blickt Dufour als 87-Jähriger zurück und steht zu seinen Schwächen und Ängsten. Seine Notizen sind schonungslos und ehrlich, vergnüglich und lehrreich zugleich! Michael van Orsouw bläst den Staub weg von einem Bild, das wir vage zu kennen glauben.

Michael van Orsouw: Dufour. Held wider Willen. Knapp-Verlag, Olten 2013

21.00 Uhr

Winna – Weg der Seelen

Walliser Premiere des Dokumentarfilms von Fabienne Mathier, Schweiz 2014, deutsch, 78‘

„Winna - Weg der Seelen“ ist ein Film über ein Stück ursprüngliches, mysteriöses, faszinierendes Wallis, über Sagen und Mythen zum Thema Seelenwanderungen und über Menschen, die Verstorbenen begegnet sind. Dieses alte und verborgene Wissen gerät aufgrund der gesellschaftlichen und kulturellen Veränderungen der letzten Jahrzehnte immer mehr in Vergessenheit. Mit dem Film soll ein wichtiges Zeitdokument geschaffen werden. Die alten Traditionen werden aufgespürt, es kommen Sagenerzähler und Sagensammler zu Wort. Wir wandern mit an der Gratzugnacht 2013 am Märjelensee und begleiten Menschen mit Kontakten zum Jenseits.

www.winna.ch

23.00 Uhr

Schallbärg

Jazzkonzert mit Aron Salzmann (Bass, Komposition), Niculin Janett (Flöte, Saxophon), Rafael Schilt (Bassklarinette, Saxophon), Michael Süess (Schlagzeug) plus Andreas Weissen (Erzähler)

Schallbärg? Der Name ist Programm. Nicht wirkungslos prallt der Schall an den Berg, sondern geht bis ins Mark. Die Band „Schallberg 4+“ hat die Sage „Dr Tanz am Schallbärg“, vorgetragen von Andreas Weissen, vertont. Die Geschichte über arme Seelen, Tod, Angst und Liebe spricht grundlegende menschliche Gefühle an. Die Band erkundet die Welten des Avantgarde-Jazz der 60er-Jahre nach Klängen, welche diesen Tanz untermalen, verstärken, kontrastieren. Manchmal brachial, manchmal mit fast schon klassischen Zwischentönen. Oder auf Walliserdeutsch: „bolzugrad“.

Sonntag 9. November

09.00 Uhr

Tönis Brautfahrt

Historischer Dokumentarfilm von Claudia Steiner, Schweiz 2013, deutsch, 80'

Der Film entführt die Zuschauer in die Welt der Senntenbauern, deren Leistungen und Erfahrungen über Jahrhunderte die Generationen und das gesellschaftliche Leben in der Zentralschweiz prägten und deren Schaffen mit Freud und Leid für die Region verbunden war. Der Zuschauer taucht ein in die Geschichte der grossen Tradition des Viehhandels in der Zentralschweiz. Mit dokumentierten Fakten zur Historie, mit Landschaftsbildern vom Weg über den Gotthard, mit bewegenden Geschichten aus der damaligen Zeit, mit einem interessantem Bezug zur Aktualität sowie Interviews begleitet der Film die Zuschauer auf eine spannende (Sennten-)Reise über den Gotthard ins "Welsche". Als roter Faden wird im Film die Novelle von Meinrad Lienert «Tönis Brautfahrt» erzählt. Diese perfekte Parallelgeschichte lässt den Zuschauer Historisches authentisch erleben.

10.30 Uhr

Stern-Stunden im Wallis

Vortrag von Eugen Brigger, Buchautor und Fotograf

2008 hat er (im Rahmen der Alpenstadt Brig) das Projekt gestartet, 100 Gipfel direkt vom Bahnhof Brig aus zu ersteigen. Inzwischen sind es 300, darunter 4000-er wie der Dom und das Lagginhorn. Inzwischen ist auch der berühmte Gipfel des Matterhorns dabei! Die Touren sind selten kürzer als 12 Stunden und beginnen fast immer in der Nacht, oft am Abend vorher - was nicht wundert, wenn man sich die Anmarschwege vergegenwärtigt, die zurückgelegt werden müssen, bis die eigentliche Besteigung beginnt. Interessant auch die Erzählungen und Bilder von zahllosen völlig unbekanntem Gipfeln der interessanten und wunderschönen Region, die immer im Schatten der "ganz Grossen" liegen und dabei oft ebenso viel unverbrauchte Natur und herrliche Bergerlebnisse bieten.

Eugen Brigger, Stern-Stunden im Wallis: 300 Gipfel von Brig aus und (k)ein bisschen weiser. Curamont-Verlag, Bad Reichenhall 2013; www.berge-wallis.com

11.30 Uhr

This is my way

Freerider-Film von Andreas Seiler und Simon Ricklin., Schweiz 2014, ohne Worte, ca. 15'

Andreas Seiler ist ein leidenschaftlicher Freerider, der, wie so viele, von Alaska, Kanada und anderen Freeride-Hotspots träumt. Doch dann entdeckte er die Hänge seiner nächsten Umgebung: „Hier zu leben und Ski zu fahren, ist mein Weg, den ich gehe.“ Der Film wurde im Oberwallis (Rothwald, Belalp, Zinal, Zermatt usw.) gedreht und hält packende Momente in fantastischen Hängen fest.

www.simonricklin.com

11.45 Uhr

Bergzeit

Premiere des Bergsteigerfilms von David Henzen, Schweiz 2014, deutsch, ca. 50'

Ein Bergführer und ein Bergführer aspirant aus dem Lötschental versuchen im Sommer 2013 während sechs Tagen ihr Tal über die höchsten Berge und Grate zu umrunden. Dazu gehört auch die Überschreitung des Bietschhorns. Die längste Tagesetappe dauert 16 Stunden. Das Projekt scheint zu gelingen, doch am letzten Tag... Der Film kommt ohne Helikopterflüge aus und ist vollständig aus der Perspektive eines der beiden Teilnehmer gedreht.

13.00 Uhr

Bergführer Melchior Anderegg

Vortrag von Natascha Knecht, Buchautorin und Journalistin

Der Haslitaler Bergführer Melchior Anderegg war auch im Wallis "tüchtig" unterwegs. Unter anderem Erstbesteigungen von Rimpfischhorn, Alphubel, Dent d'Hérens, Parrotspitze und Zinalrothorn im Jahr 1864, also vor exakt 150 Jahren, über den Nordgrat. Auch am Matterhorn erlebte er Abenteuerliches: 1863 stieg er dort "am höchsten" - eine Rekotour im Alleingang für seine "Herren" über den

Zmuttgrat, den er nach seiner Rückkehr erst für "probierenswert" hielt, dann aber offenbar seine Meinung änderte. 1871 führte er Lucy Walker als erste Frau auf den Gipfel. Und im selben Jahr versuchte er mit Jean-Antoine Carrel und zwei Engländern die erste Überschreitung von Breuil nach Zermatt. Als sie in Breuil aufgebrochen waren, schrie Anderegg noch: "Courage! Le diable est mort!" Aber er war nicht tot. Sie erreichten den Gipfel im ärgsten Schnee- und Hagelsturm. Diese Tour ist Anderegg als seine "fürchterlichste" in Erinnerung geblieben.

Natascha Knecht: Pionier und Gentleman der Alpen. Das Leben der Bergführerlegende Melchior Anderegg (1928-1914) und die Blütezeit der Erstbesteigungen in der Schweiz. Limmat-Verlag, Zürich 2014.

13.45 Uhr

Quer durch die Julischen Alpen

Vortrag von Bernhard Herold und Dagmar Kopše, Buchautor/in

Die Julischen Alpen verbinden Slowenien und Italien und sind von jeher ein begegnungs- und ereignisreicher Raum. Hier treffen sich drei europäische Sprach- und Völkergruppen: die Germanen, Romanen und Slawen. Dieser Wanderführer ist eine Einladung, die Region in ihrer ganzen landschaftlichen und kulturellen Vielfalt zu erkunden. 10 mehrtägige und 12 eintägige Touren eröffnen individuelle Kombinationsmöglichkeiten. Allesamt führen sie zu atemberaubend schönen Zielen: der Triglav Nationalpark oder der Parco Naturale Regionale delle Prealpi Giulie, die wilden Nordwände im Savatal oder die tief eingeschnittenen Seitentäler der türkisblauen Soča. Kulinarische Köstlichkeiten und die aufmerksame, herzliche Gastfreundschaft belohnen nach einer eindrucksvollen Tour. Und – die Julischen Alpen liegen näher, als man denkt: nur die Dauer einer Reise in einem der letzten Nachtzüge Mitteleuropas entfernt

Bernhard Herold, Dagmar Kopše: Quer durch die Julischen Alpen. Vom Triglav Nationalpark Slowenien bis in die Voralpen des Friauls. Rotpunktverlag, Zürich, 2014

14.30 Uhr

Montagne et philosophie - Bergphilosophie

Vortrag von François Perraudin, Bergführer, Fotograf und Buchautor, in deutscher Sprache.

Seit mehr als dreissig Jahren ist der Unterwalliser Bergführer und Fotograf unterwegs und hat viel publiziert. Vor kurzem erschien der eindrückliche Foto-Text-Band „Montagne et Philosophie“, mit Bildern von François Perraudin und Texten von François-Xavier Putallaz zur Gedankenwelt bekannter Philosophen. Im Vortrag, den Perraudin in deutscher Sprache hält, geht es weniger um die grossen Denker als vielmehr um seine ganz persönliche Philosophie, seine Einstellung und seine Überlegungen am und zum Berg.

François-Xavier Putallaz, François Perraudin: Montagne et philosophie. Une initiation aux grands philosophes. Éditions Slatkine. Genève 2012.

15.15 Uhr

Von Zen, Bergmotiven und schrägen Vögeln

Dokumentarfilm von Willy-Franz Kurth, Schweiz 2014, Walliser Deutsch, 45‘

Ein filmisches Portrait über drei ansässige Kunstschaffende und deren Schaffenskreis. Oberhalb von Naters, in Geimen, sind die drei „Künstler im Nebenamt“ (wie einer sich nennt) häufig anzutreffen. Der Filmer, selber öfters in dieser speziellen Landschaft mit der Kamera unterwegs, hat die Gelegenheit wahrgenommen: Auf eine spontane, direkte Art wurde mit den Protagonisten (Eisenplastiker, Zen-Malerin und Bergmaler) über Kreativität, Inspiration, das „mystische Umfeld“ am „Natischer Bär“ und die künstlerische Freiheit reflektiert.

Eingebettet in eine spezielle Landschaft ist ein persönlicher, kleiner Film über den Mut zur Kreativität im Alltag entstanden.

16.00 Uhr

Derborence – la nature et les hommes

Vortrag von Sabine und Charly Rey Carron, Buchautoren, in französischer Sprache

Derborence: Vor dreihundert Jahren, 1714, donnerten Felsmassen und Steine vom Gipfel der Diablerets zu Tale und verschütteten die Alphütten, Weiden und Wiesen der Walliser Alpe Derborence. 1749 folgte ein zweiter Bergsturz, hinter dem sich das Wasser zu einem See staute. Weiter talwärts türmen sich bis heute Steinblöcke aller Grössen in einem chaotischen Durcheinander.

Doch im Laufe der Jahre haben Pflanzen und Tiere die „Steinwüste“ zurück- erobert, welche Wanderer entzückt und Wissenschaftler erstaunt. Sabine und Charly Rey Carron stellen Flora und Fauna von Derborence vor und machen Vorschläge, wie das Gebiet am einfachsten erwandert werden kann.

Sabine und Charly Rey Carron: Derborence. Die Natur und die Menschen. Reihe Iterama. Éditions Monographic, Siders 2014 (das Buch ist in französischer und in deutscher Sprache erhältlich)

17.00 Uhr

Wanderful- Mein neues Leben in den Bergen

Autorenlesung und Bilderschau von Thor Kunkel, musikalische Begleitung Jonas Ruppen

Es ist mehr als ein Jugendtraum, der sich für den Schriftsteller Thor Kunkel erfüllt, als er der Großstadt den Rücken kehrt und auf eine autofreie Alp auf zweitausend Meter Höhe zieht. Er beginnt ein Leben fernab jeglicher Normalität in einer Umgebung, deren Ruhe und Schönheit von der Hektik der Zivilisation noch weitgehend unberührt sind. Hier sucht er sinnvolle und nachhaltige Lebensbedingungen. Doch mit dem Wüten der Natur, mit unbändigen Schneefällen - und mit der Einsamkeit - hat er so nicht gerechnet... Ein autobiografisches Buch über ein gelungenes Abenteuer, und Stoff für alle, die schon einmal mit dem Gedanken gespielt haben, ein neues Leben zu beginnen.

Thor Kunkel: Wanderful. Mein neues Leben in den Bergen. Eichborn-Verlag, Köln 2014

18.00 Uhr

Im Banne des Berges – Focus Matterhorn

Filmsequenzen, Interviews und Erzählungen

Die Erstbesteigung des Matterhorns im Juli 1865 durch die Zermatter Bergführer Taugwalder, Edward Whymper und weitere Teammitglieder jährt sich 2015 zum 150. Mal. Im Rahmen der Feierlichkeiten entsteht unter der Regie von bergbibel.com (Produktionsleitung Köbi Julen / Wilhelm Zurbrügg) ein eindrücklicher Film, der die Faszination der Berge, aber insbesondere die des Matterhorns ins Zentrum stellt und die Anziehungskraft, die dieser Berg und seine umliegenden Gipfel seit jeher auf die Menschen ausüben, veranschaulicht. Unter anderem greift der Film auch die Entwicklung des Rettungswesens und viele Geschichten rund um die gesellschaftliche, wirtschaftliche und touristische Entwicklung des heute weltbekannten Kurortes Zermatt auf. Der vom Rotten Verlag (Rico Erpen, Verlagsleiter) moderierte Anlass bietet den Besuchern Ausschnitte aus dem neuen Film, Interviews mit Protagonisten und Informationen zum begleitenden Buch.

www.focus-matterhorn.ch

19.00 Uhr

Ende der BergBuchBrig 2014

Auf Wiedersehen am 3. November 2015

BergBuchBrig – das Multimediafestival

Die BergBuchBrig ist als Verein organisiert mit dem Ziel, jeweils Anfang November in der Alpenstadt Brig-Glis ein Multimediafestival auszurichten. Dabei werden Neuerscheinungen der letzten 24 Monate aus den Sparten Buch, Film und Fotografie vorgestellt, die einen Bezug zum Berg haben.

„Berg“ steht dabei für den Lebens- und Freizeitraum im Herzen Europas, die Alpen, aber auch für weitere Gebirge auf allen Kontinenten. Dabei geht es um Kultur, Natur, Freizeit und Abenteuer im Berggebiet, um die Menschen, welche in den Bergen leben, und um die Menschen, welche in den Bergen ihre Freizeit verbringen.

Das Multimediafestival BergBuchBrig wurde im Jahr 2006 erstmals durchgeführt, quasi als Einstimmung auf das Jahr 2008, als Brig-Glis von einer internationalen Jury den Titel „Alpenstadt des Jahres“ zugesprochen erhielt.

Von Anbeginn weg arbeitet die BergBuchBrig sehr eng mit dem Filmfestival von Trento zusammen, das jedes Jahr die Ausstellung „Montagnalibri“ mit Buch-Neuerscheinungen aus aller Welt zusammenstellt. Die BergBuchBrig wird von der Stadtgemeinde Brig-Glis im Rahmen des Projekts Alpenstadt des Jahres und von der Mediathek Wallis mitgetragen.

Werden Sie Mitglied der BergBuchBrig

Die Mitgliedschaft im Verein BergBuchBrig steht allen Freundinnen und Freunden der Berge, der Bücher und der Filme offen. Mit einer Mitgliedschaft helfen Sie mit, den Fortbestand des Festivals zu sichern.

Als Mitglied des Vereins BergBuchBrig bekommen Sie das Programmbüchlein bereits im August nach Hause geschickt. Zudem erhalten Sie eine Tageskarte, die sie selbst nutzen oder auch weiterverschenken dürfen. Selbstverständlich werden Sie auch zur Mitgliederversammlung eingeladen.

Wir freuen uns, wenn Sie das Festival mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen. Besten Dank. Der Mitgliederbeitrag beträgt übrigens Fr 50.- für Verdienende, Fr. 30.- für Nicht-Verdienende.

Bitte diesen Talon ausfüllen und in einem Briefumschlag an BergBuchBrig, c/o Mediathek Wallis, Postfach, 3900 Brig senden oder an der Festivalkasse abgeben. Sie können sich selbstverständlich auch per Mail an info@bergbuchbrig.ch anmelden.